

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Frauennetzwerke helfen weiter auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit

Das Business-Netzwerk Healthcare Frauen (HCF) e.V. hat am Montag mit seiner Frühjahrstagung in Berlin den „Tag des Frauennetzwerks“ ins Leben gerufen. Dieser soll künftig jährlich wiederkehrend am 24. April das Augenmerk auf die Netzwerkarbeit von Frauen lenken. Das Bündnis will damit die wichtige Funktion von Frauennetzwerken zur Förderung von Gleichstellung ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Berlin, 26. April. Das Businessnetzwerk Healthcare Frauen (HCF) e.V., eines der führenden Netzwerke im Healthcarebereich, hat erstmals den „Tag des Frauennetzwerks“ gefeiert, um weibliche Netzwerkarbeit zu würdigen und ihren Nutzen noch bekannter zu machen. Sich vernetzen und weiterentwickeln, kooperieren, Impulse setzen und Einfluss nehmen – Allianzen zu bilden, hat viele Vorteile. Immer mehr Frauen bilden berufliche oder politische Netzwerke, um Gleichberechtigung, Diversität, gerechte Bezahlung und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Arbeitswelt zu erreichen. Sie tauschen sich aus, unterstützen sich gegenseitig, nutzen ihre Kontakte fürs berufliche Vorankommen und Mitgestalten in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Zum Auftakt des „Tag des Frauennetzwerks“ am 24. April widmeten sich Leaderinnen der Gesundheitswirtschaft und leitende Ärztinnen sowie Aufsichtsrätinnen und Vertreterinnen von Institutionen und Verbänden im Gesundheitswesen bei der HCF Frühjahrstagung 2023 der Vielfalt des Netzwerkes. Sie diskutierten mit mehr als 160 Teilnehmenden im Titanic Chaussee Hotel Berlin u. a. mit Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Ph. D., Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und Professorin an der Humboldt Universität Berlin, in einem politischen Live-Podcast die Frage, woran die angestrebte paritätische Besetzung von Führungspositionen bislang in Deutschland scheitert. „Die strukturellen Rahmenbedingungen sind hierzulande stark ausgerichtet auf Haushalte mit nur einer Erwerbsperson. Hinzu kommt der kulturelle Hintergrund, der vom Bild der Rabenmutter geprägt ist“, so Allmendinger, die sich in ihrem jüngsten Buch „Es geht nur gemeinsam!“ den Bedingungen für Geschlechtergerechtigkeit widmet. „Die Interaktion von Struktur und Kultur verlangsamt die Gleichstellung und begünstigt eher noch eine zu beobachtende Retraditionalisierung.“ Es brauche eine Gleichverteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen. Das setze eine Umverteilung von männlicher Arbeitszeit voraus. Allmendinger: „Wir beklagen die Lücken, aber führen nicht die Diskussion, wie sie geschlossen werden können!“ Das Netzwerken von Frauen sei für die öffentliche Diskussion und Erreichung von Zielen zur Verbesserung der Situation daher enorm wichtig. Auch Elke Ferner, Vorstandsvorsitzende der UN Women Deutschland, stellte in ihrem Grußwort klar: „Gleichstellung als Leitprinzip ist ein Muss. Wir brauchen generell eine feministische Politik für eine gleichberechtigte Gesellschaft.“ Frauennetzwerke seien dafür unverzichtbar.

Netzwerken hat verschiedene Dimensionen

Im Fokus der Panel-Diskussionen standen die verschiedenen Dimensionen des Netzwerkes. Mitglieder des HCF Business-Netzwerks und Gäste tauschten sich zu Coaching, Mentoring und Teaching aus, die auch zum HCF Angebot gehören, gewährten Einblicke in gemeinsame Projekte und Geschäfte und widmeten sich Aspekten der netzwerkübergreifenden Kooperation und politischen Einflussnahme. So verwies Prof. Dr. Anja Seng, Präsidentin der FidAR e.V., auf den Women-on-Board-Index (WoB-Index), der den Frauenanteil in Führungspositionen von börsennotierten Unternehmen ermittelt, und ließ keinen Zweifel am Handlungsbedarf: „Frauen müssen branchenübergreifend bis

Mit der Bitte um Veröffentlichung

nach ganz oben kommen, um Veränderungen zu bewirken.“ In der Gesundheitswirtschaft, wo drei Viertel der Beschäftigten Frauen sind, sitzt nur auf jedem sechsten Chefsessel eine Frau. Cornelia Wanke, HCF-Vorstand, bekräftigte den Nutzen von Frauennetzwerken: „Es geht bei der Netzwerkarbeit um die Sichtbarkeit weiblicher Role-Models, um die aktive Gestaltung von Arbeitsmodellen im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Karriere und einer förderlichen Unternehmenskultur, um weibliches Selbstverständnis und nicht zuletzt um Kooperation.“ So kooperiert HCF seit Jahren mit anderen weiblichen Netzwerken wie FidAR, Women in Global Health, #SheHealth, PwC women & healthcare sowie den Spitzenfrauen Gesundheit, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Auch das von der Deutschen Gesellschaft für Mentoring zertifizierte HCF Mentoring Programm trägt bereits seit 2009 dazu bei, den Aufstieg weiblicher Potenzialträgerinnen innerhalb von Healthcare-Unternehmen zu ermöglichen und hat bis heute rund 150 Mentees in mehr als 70 Unternehmen begleitet (mehr dazu unter healthcare-frauen.de/projekte).

Ansprechpartnerin:

Cornelia Wanke, HCF-Vorstand Kommunikation

Tel. 0171/215 89 54, E-Mail: cornelia.wanke@healthcare-frauen.de

Bei Veröffentlichung der Pressemitteilung bitten wir freundlich um **Zusendung eines Beleges/Links**.

Das beigefügte Bildmaterial ist honorarfrei, Fotocredit: lopata/axentis, Logo: Healthcare Frauen e.V.

Zu den Healthcare Frauen e.V.

Healthcare Frauen e.V. (HCF) ist ein Netzwerk von führenden Managerinnen in der deutschsprachigen Gesundheitsbranche. Die 2007 gegründete Businessplattform fördert den fachlichen, persönlichen und geschäftlichen Austausch von weiblichen Führungskräften in verschiedenen Bereichen der Branche. Aktuell zählt das Netzwerk knapp 200 Mitglieder und 21 Kooperationspartner. 10 Beiräte, in denen 44 Frauen aktiv mitwirken, unterstützen die Arbeit des Vorstands. Seit Gründung nehmen die Healthcare Frauen Einfluss auf die Gestaltung des Gesundheitswesens. Besonderes Anliegen ist es, den weiblichen Nachwuchs für Führungspositionen zu ermutigen und auf dem Weg dorthin zu unterstützen. Dazu dient u.a. ein zertifiziertes Mentoring-Programm, das aufstiegswillige junge Frauen mit Hilfe erfahrener Führungspersönlichkeiten auf ihrem Karriereweg begleitet und unterstützt. Mehr als 70 Unternehmen der Gesundheitsbranche haben dieses Angebot bereits wahrgenommen. HCF setzt mit meinungsbildenden Seminaren und Vorträgen regelmäßig zukunftsweisende Impulse für die Healthcare-Branche. Zum Vorstand gehören Emily Andraea, Jutta Kristen und Cornelia Wanke. Weitere Informationen unter www.healthcare-frauen.de